

## Steckbrief zur Wahl der Inhaltscluster/Inhaltsbereiche (Sprachen IC 4)

- ☑ Sprachen (Inhaltscluster 4)
  - Deutsch – Lesen (Primarstufe)
  - Deutsch – Literarisches Schreiben (Primarstufe & Sekundarstufe)
  - Deutsch – Literarisches Gespräch (Primarstufe & Sekundarstufe)
  - Deutsch – Sprachlich-rhetorische Kommunikation (Sekundarstufe)
  - Englisch – Komplexe Aufgaben (Sekundarstufe)

Ansprechperson: Prof. Dr. Johannes Mayer, Dr. Caterina Mempel

### 🔗 Kurzbeschreibung des Inhaltsclusters

#### *Worum geht es im Inhaltscluster Sprachen?*

Umsetzung eines bedarfsgerechten und inhaltsbezogenen **Konzepts zur Professionalisierung** mit exemplarischer Vertiefung im Bereich potenzialorientierter Diagnose und Förderung in den Fächern Deutsch und Englisch (SELF-Dimension 5).

Ziel der vertiefenden Professionalisierung im Inhaltscluster Sprachen ist neben dem Transfer die Implementation von Konzepten von fachbezogenen sprachlich-literarischen Potenzialen der Lernenden und zum anderen die Multiplikation von Programmen zum potenzialorientierten Erkennen und Fördern im (Fach-)Unterricht und in erweiterten Lernumgebungen in Fächern der sprachlichen Bildung. Hierbei ist die Entwicklung einer begabungsoffenen Haltung der Lehrpersonen für die Entwicklung fachlicher Kompetenzen von Schüler:innen ebenso wie die Schaffung von grundlegenden Erfahrungs- und Entfaltungsräumen für Schüler:innen (mit und ohne Deutsch als Zweitsprache) von Bedeutung.

Eine kontinuierliche Analyse und systematisch angelegte formative Evaluation der Transferprozesse dienen der Absicherung und adaptiven Weiterentwicklung der Maßnahmen, um die nachhaltige Kompetenzentwicklung der Multiplikator:innen und Lehrpersonen zu unterstützen.

#### *Was sind zentrale Inhalte?*

Die zentralen Ziele sind im Schuljahr 2024/25 die *Basisqualifizierung* und eine *vertiefende Professionalisierung* zur fachbezogenen Diagnose und Förderung im Bereich Sprachen.

Im inhaltlichen Fokus des Basis-Moduls stehen die folgenden Schlüsselkonzepte, die als generische Prinzipien in den einzelnen Fächern innerhalb eines Spiralcurriculums wirksam und in unterschiedlichen fachlichen Domänen mit Hilfe der LemaS-P<sup>3</sup>produkte angewendet werden:

- Begabungen fachbezogen erkennen und fördern
- Lernumgebungen und Aufgaben potenzialorientiert gestalten
- Begabungen fördern in sozialer Verantwortung
- Fachbezogene Lehr- und Lernpraxis professionsorientiert reflektieren
- Fachbezogene Schul- und Unterrichtskultur kollegial entwickeln

Im Fortbildungskonzept steht – mit dem Fokus auf den gewählten fachlichen Schwerpunkt – die Bearbeitung von Wissensbeständen zu zentralen Feldern der sprachlich-rhetorischen und literarästhetischen Bildung sowie zur Entwicklung und zum Einsatz komplexer Aufgaben für einen begabungs- und potenzialfördernden Sprachunterricht im Vordergrund. Die Teilnehmenden sollen dazu befähigt werden, individuelle Potenziale ganz unterschiedlich leistungsstarker Lernender fachbezogen zu diagnostizieren und zu entwickeln. Die Fortbildung hat eine interaktive Struktur aus Input, Praxisauftrag und Reflexion, wie sie auch im Inhaltscluster MINT vorgesehen ist.



In den Schuljahren 25/26 und 26/27 werden die Maßnahmen an weiteren ausgewählten Themengebieten der Sprachen-LemaS-P<sup>3</sup>produkte ausdifferenziert und fortgeführt sowie um gezielte adaptive Module (z. B. mathematisches und sprachliches Lernen mit Bilderbüchern) ergänzt.

### ***Was ist die Rolle der schulseitigen Multiplikator:innen?***

Die Multiplikator:innen werden dazu befähigt, Inhalte der ersten LemaS-Phase auf eine begabungsfördernde und differenzensible Unterrichtskultur zu transferieren und mit Kolleg:innen aus der Schulpraxis in den Netzwerken so zu erörtern, dass diese in der Unterrichtspraxis zum Einsatz kommen. Zudem werden sie dazu befähigt, als Ansprechpersonen für die Schulvertreter:innen zu fungieren. In Multiplikatorenteams werden gemeinsam Formen der Professionalisierung entwickelt. Dabei werden die Konzepte und P<sup>3</sup>produkte so bearbeitet, dass die Multiplikator:innen mit Unterstützung der bereitgestellten didaktischen Modellierungen die Kolleg:innen in ihren eigenen Netzwerken in konstruktiven Prozessen weiterqualifizieren können.

### ***Welcher Mehrwert ergibt sich für die schulseitigen Multiplikator:innen?***

Ausgehend vom gewählten Schwerpunkt werden die Multiplikatorenteams grundsätzlich in allen in LemaS adressierten Domänen sprachlichen Unterrichts qualifiziert, damit sie die in den Ländern eingerichteten Schulnetzwerke in ihren spezifischen Profilbildungen umfassend begleiten können. Die Basisbausteine, werden parallel zum Inhaltscluster MINT an den jeweiligen Jahresauftaktveranstaltungen für alle Sprachen-Multiplikator:innen angeboten. Im Verlauf der Qualifizierungsmaßnahmen werden die Bausteine des Vertiefungsmoduls über drei Jahre iterativ realisiert und zunehmend erweitert sowie durch zusätzliche Inhaltsfelder ergänzt, um Schüler:innen in möglichst vielen Kompetenzbereichen Entwicklungsschritte zu ermöglichen.

In themenbezogenen Qualifizierungs- und Vernetzungsformaten und unter Verwendung der LemaS-P<sup>3</sup>produkte werden die Multiplikatorenteams beraten, wissenschaftlich begleitet und vertiefend in dem Bereich Sprachen professionalisiert. Die Qualifizierungsangebote werden adaptiv an die Praxisbedarfe angepasst und kontinuierlich weiterentwickelt.

Die Prozesse werden dabei partizipativ beforscht und die Ergebnisse möglichst zeitnah an die Multiplikatorenteams zurückgespiegelt. Im Mittelpunkt stehen Transfer- und Implementationsprozesse im Bereich Schulentwicklung sowie die nachhaltige Verknüpfung von Schul- und Unterrichtsentwicklung sowohl in den Schulen der 1. Förderphase als auch in den neuen Schulen von LemaS-Transfer.

Im Sinne eines kontinuierlichen Wissenschaft-Praxis-Dialogs haben die Multiplikatorenteams die Möglichkeit, Fragen, Bedarfe oder Herausforderungen in Bezug auf ihre Tätigkeiten einzubringen, wissenschaftsbasiert zu reflektieren und lösungsorientiert zu bearbeiten. Die Termine werden teils in Präsenz, teils in digitaler Form angeboten. Dazwischen finden im Sinne des Blended-Learnings asynchrone Selbstlernphasen statt, die u. a. dem Kennenlernen, der Erprobung, dem Einsatz und ggf. der Weiterentwicklung der LemaS-P<sup>3</sup>produkte dienen.

Zwischen den Multiplikatorenteams und dem Forschungsverbund werden – im Sinne einer stabilen Wissenschaft-Praxis-Brücke durch verbindliche Ansprechpersonen – regelmäßige Kontakte sichergestellt. Dies erfolgt etwa durch Fokus-Hospitationen und digitale Beratungsangebote, um zu gewährleisten, dass die Professionalisierungsangebote sich eng an der Praxis orientieren und mit Bezug auf die lokalen schulspezifischen Herausforderungen adaptiert und praktikabel umgesetzt werden können.



### *Was sind die Ziele für die ‚neuen‘ Schulen?*

Ziele für die neuen Schulen sind die Implementierung neuer fächerübergreifender Konzepte und Angebote der Begabungsförderung und, wo möglich, die Schaffung von innovativen Lehr-Lern-Räumen. Es wird eine Qualitätssicherung der Professionalisierungsangebote für Lehrpersonen, Schulleitungen und Fortbildner:innen angestrebt. Das Angebot zur systematischen Qualitätssicherung und individuellen Weiterqualifizierung soll dazu beitragen, die Nachhaltigkeit von LemaS und LemaS-Transfer über die 2. Förderphase hinaus zu gewährleisten, indem (ggf. länderseitig zertifizierte) LemaS-Multiplikator:innen ihre Expertise auch nach Beendigung des Projekts eigenständig weiterentwickeln und vermitteln können.

### **Kurzbeschreibung des Inhaltsbereichs**

Die einzelnen Inhaltsbereiche des Sprachenclusters orientieren sich am Bildungsplan bzw. an den Bildungsstandards. Das Sprachencluster kombiniert verschiedene Kompetenzbereiche (Sprechen und Zuhören; Lesen – mit Texten und Medien umgehen bzw. Text- und Medienkompetenz; Schreiben; Sprache und Sprachgebrauch untersuchen bzw. Sprechen und Sprachbewusstheit). Es umfasst spezifische Angebote zum Lesen, zum literarischen Schreiben, zu literarischen Gesprächen, zu sprachlich-rhetorischer Kommunikation sowie zu komplexen Aufgaben im Englischunterricht, die jeweils von den Schulen als ein erster Schwerpunkt gewählt werden und im Verlauf der Transferphase um weitere Schwerpunkte ergänzt werden.

#### **Lesen (Primarstufe)**

**Ziel:** Grundschüler:innen auf der Basis einer fortlaufenden Diagnostik der Lesekompetenz eine systematische Förderung anbieten, die zum jeweiligen Stand und zur Entwicklung der Lesekompetenz passt.

#### **Aufbau/Ablauf:**

- 1) Lernverlaufsdagnostik (kurzer Online-Test) mit Empfehlung für eine bestimmte Methode
- 2) Einsatz des Fördermaterials zu verschiedenen Dimensionen des Lesens (Lesegenauigkeit, Lesegeschwindigkeit, Lesestrategien zum genauen Verstehen)
- 3) Feedbackgespräche

**Materialien:** Handbuch, Lernverlaufsdagnostik mit dem Online-Tool *quop*, Fördermaterial (Lesesportler), Feedbackprotokolle, Erklärvideos

#### **Literarisches Schreiben (Primar- und Sekundarstufe)**

**Ziel:** Mit dem imitativ-variierten Schreiben Kindern und Jugendlichen der Primar- und Sekundarstufe die Möglichkeit geben, ihre schriftsprachlichen, stilistischen und literar-ästhetischen Kompetenzen zu verbessern.

**Aufbau/Ablauf:** Die Schüler:innen verfassen zu musterhaften Ausschnitten, die überwiegend der Kinder- und Jugendliteratur entnommen und auf acht Kompetenzbereiche verteilt sind, imitativ variierend eigene Texte, die sie anhand von Bewertungsrastern überarbeiten bzw. optimieren.

**Materialien:** Bausteinkasten mit Schreibimpulsen resp. Aufgaben zu acht Kompetenzbereichen des literarischen Schreibens, Videostatements von vier Autoren und vier Autorinnen mit Schreibtipp, (digitale) Lehrerfortbildung KULIS

#### **Literarische Gespräche (Primar- und Sekundarstufe)**

**Ziel:** Förderung von Prozessen literarischen Lernens in literarischen Gesprächen

**Aufbau/Ablauf:** Implementierung des Förderprojekts *Wortkünstler*

**Materialien:** Module und Modulbausteine zur Planung, Durchführung und Reflektion von literarischen Gesprächen, Hinweise zur Umsetzung einer kooperativen Unterrichtsentwicklung



### **Sprachlich-rhetorische Kommunikation (Sekundarstufe)**

**Ziel:** Förderung der sprachlich-rhetorischen Kommunikation auf mehreren Niveaustufen in der Sekundarstufe – mit dem Fokus auf die bildungssprachlichen Praktiken des Argumentierens, Präsentierens und Feedbackgebens sowie der Gesprächskompetenz allgemein

**Aufbau/Ablauf:** Die Schüler:innen setzen sich im Unterricht oder aber auch im Selbststudium (Onlineangebote) intensiv mit dem Argumentieren, Präsentieren und Feedbackgeben (am besten in Kleingruppen) auseinander, wobei immer das Verbale, Körpersprachliche und Stimmliche in den Blick genommen wird. Die Aufgaben sind unterschiedlich intensiv zu bearbeiten und eignen sich daher für den differenzierenden Einsatz. Manche Aufgaben liegen aber auch in unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen vor.

**Materialien:** Hefte mit Hintergrundinformationen, Anleitungen, Aufgaben, Arbeitsblättern, Links zu den WebQuests, Beobachtungs- und Diagnosebögen sowie Tipps und Tricks

### **Komplexe Aufgaben im Englischunterricht (Sekundarstufe)**

**Ziel:** Nach dem Vorbild lebensweltlicher Herausforderungen mit Kompetenzaufgaben komplexe kognitive Tätigkeiten, Interaktionen und Aushandlungsprozesse in der Fremdsprache initiieren

**Ablauf/Aufbau:** Mit Hilfe des Aufgabenmodells entwerfen Lehrer:innen inhaltlich komplexe produktorientierte Aufgabenstellungen, die gleichermaßen kognitive, sprachlich-diskursive und interaktionale Lernprozesse anbahnen sollen. Die Schüler:innen gestalten das Produkt selbstständig und bringen dabei ihre Erfahrungen, Wertvorstellungen, Interessen und Kompetenzen ein, sodass dabei vielfältige Begabungen aktiviert werden können.

**Materialien:** Grundlagenmaterial zum Konzept, Aufgaben- und Materialsammlung, Referenzkategorien zur Potenzialförderung (Planungs- und Reflexionsinstrument)

#### **Zielgruppe**

- schulseitige Multiplikator:innen
- länderseitige Multiplikator:innen

#### **Projektleitung und Projektteam**

##### **Standort Goethe-Uni Frankfurt:**

- Projektleitung: Prof. Dr. Johannes Mayer
- Mitarbeitende: Kristina Krieger, Caterina Mempel, Dr. Andrea Wetterauer, Dr. Sascha Wittmer
- Schwerpunkte: Lesen, literarische Gespräche
- Frühere Teilprojekte:
  - Teilprojekt 14: diFF Di2Lesen – Diagnosebasierte differenzierte Leseförderung in der Grundschule
  - Teilprojekt 16: LemaS-GRIIP – Förderung des sprachlich-ästhetischen Gesprächs im Regelunterricht im Fach Deutsch in der Primarstufe



#### Standort PH Karlsruhe:

- Projektleitung: PD Dr. Beate Laudenberg
- Mitarbeiterin: Dr. Jenny Winterscheid
- Schwerpunkte: literarisches Schreiben und sprachlich-rhetorische Kommunikation
- Frühere Teilprojekte:
  - Teilprojekt 7: ENRICHMINT: Enrichment im MINT-Regelunterricht für (potenziell) leistungsstarke Grundschul Kinder: Präsentieren
  - Teilprojekt 15: Adaptive Formate sprachlich-literarischer Förderung: Literarisches Schreiben
  - Teilprojekt 17: Adaptive Formate sprachlich-literarischer Förderung: sprachlich-rhetorische Kommunikation (Präsentation/Argumentation/Feedback)

#### Standort Uni Potsdam:

- Projektleitung: Prof. Dr. Britta Freitag-Hild
- Mitarbeiterin: Dr. Nevena Stamenkovic
- Schwerpunkt: Englisch (komplexe Aufgaben)
- Früheres Teilprojekt: Teilprojekt 18: Diversitätssensibles Lernen mit komplexen Aufgaben im Fremdsprachenunterricht des Fachs Englisch

#### ⇒ Voraussetzung für schulseitige Multiplikatorentätigkeit

Lehrpersonen mit fach- und schulstufenbezogener Expertise

- a) Vertreter:innen von Schulen mit spezifischer Vorerfahrung aus der 1. LemaS-Phase mit Erfahrung in mind. einem Sprachen-Teilprojekt (Teilprojekt 14-18)
- b) Vertreter:innen von LemaS-Schulen ohne spezifische Vorerfahrung im gewählten Schwerpunkt nach Nachqualifizierung und Absprache (Kapazitätsobergrenze)
- c) Vertreter:innen der Landesinstitute können unabhängig von der vorherigen Teilnahme als Multiplikator:innen ausgebildet werden

#### ⇒ Gesonderte Angebote für länderseitige Multiplikator:innen

- Es gibt ein *gemeinsames* Angebot für schul- und länderseitige Multiplikator:innen. (Angebote ggf. nach Qualifikation)

